

www.e-rara.ch

[Spiegel menschlicher Behaltnis]

Richel, Bernhard (Offizin, Basel)

[Basel], [31. Aug. 1476]

Universitätsbibliothek Basel

Shelf Mark: Inc 645

Persistent Link: <http://dx.doi.org/10.3931/e-rara-8656>

Von eime Bichtiger das Ewangelium schribet Sanctus Lucas am xii Capitel

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Von einer bichtiger das ewangelium schreibet sanctus Lucas am xij capitel.

K der 3yt sprach ihesus zu sine iu-
geren. Vwer nyeren sullenent sin be-
gürtet. vnd brinnede lucyerne in
iweren henden. so sine ir gleich den lute die
zu beyden des herre wenn er herwider kü-
met von der bruelouf. Vnd so er kummet
vnd klopfet das zu ime zuhan vff thür.
Die knecht sind selig die der herre vmbet
wachen so er komet. Ich sage uch werlich
d3 er sich vmbgürtet vnd heisset si sitzen
vñ essen vñ dienen mi. Vnd kumet er ge-
gen tage oder vmb mitternacht vnd vmb-
bet si also so sint die knecht schlaf. Vñ wil-
let wissen vnd wuiste d hubpürt zu wol-
licher 3yt der diep hämmer wachte vñ ge-
stalt nicht das man sin hüß durch grübe
vnd also sine oug ir beruht alle 3yt. wenn
si der 3yt so ir es nie versecht so kummet
des menschen sün.

Für einen priester selben das ewangelium
Lucas am xi capitel.

K der 3yt sprach ihesus zu sine iu-
geren. Es entzündet nyemant ein
lutzern vnd verbirget es. er setz-
et es vñ eine liechtstock das die sehent die
do in gont. Vñ lutzern dimes libes ist din
oug. Vñ din oug ist einuechtig so ist aber
din lichnam ein liecht. Vñ es aber vñel so ist
aller din lichnam ein vñsternisse. Vñ sich
das d3 liecht d3 do ist in dir ichte werde ein
vñster. dar vñ ob all din lip würt liecht.
du hast kein teil d vñster. er würt aller
liecht. vñ erluchte dich als d3 liechtuaf das
schines.

Von der gedechtnis sant pauls das ewan-
gelium schreibet sanctus matheus am xix.

K der 3yt sprach symon petrus zu
ihesu. Wir haben alle ding gelof-
sen vnd sindt dir noch geuolget.
was würt vns dar vmb. Do sprach ihe-
su zu im. Werlich sag ich uch das ir die do
habent geloffen alle ding vnd mir ge-
uolget hant in der widergeburt. an dem
lungste tage so des menschen sün sitzet vff
dem stule seiner mogencraft. so sitzent ir
vff zwölff stulen vnd vrrteilent die zwölff
geschlechter von isrl. Vnd wer yloffet hüß

oder brüder oder schwester oder vatter ob
müter oder wip oder kint ob adier durch
minen nammē der nyemet es hundertuelig
wider vnd beitzet das ewig leben.

Vonden megen das ewangelium schreibet
sanctus matheus am xij capitel.

K der 3yt sprach ihesus zu sine iu-
geren. Das hñmelich ist gleich ei-
ne vertorgen schatz in dem adier
welcher mensche in vnder der werberget
vñoch dar vñ von freude get er vñoch so
kouft alles das er hat vñ kouft den ach-
ter anterwerbe. Das hñmelich ist gleich ei-
ne kaufmanē d to silcher gäbe margari-
te vñ so er funden hat ein eute margari-
te er verkouft alles das er hat vñ kouft si.
Aber ist das hñmelich gleich eine netz d3
gewerffe würt in d3 mere vñ die do sam-
met vñ alle geschlechter d vñsche vñ so d3
netz vil ist so komet die vñsche vñ ziche
si an ten staten vñ freyent do by vñ die
sen vñ die gütten vñsch vñ legent si in ir
vaf vñ die bösen werffet si entweg. Vñ
so sol es sin in dem tage des vrrteis. den
sollent komet die engel gottes vñ sollent
scheiden die bösen von den gütten vñ sol-
lent si werffen in das hellische furo. do sol
sin wemē vñ grifgrammen der zene. ha-
bent ir dies alles verstanten. si antwurde
yo wip. do sprach er. Ein peglich geeret
schüder ist gleich in dem hñmelich dem der
ein hüß würt ist vñ von sine schatz si
bringet nurwe vñ alte.

Von vil marteloren das ewangelium sch-
reibet vñ sanctus matheus am vij.

K der 3yt sprach ihesus zu sine iu-
geren. Der myn wort höret vñ
si thut der würt gleich eine ryp-
sen manne der sin hüß ymbert vñ eine frei-
vnd der regen steig ab vñ die flos komē
vnd die windt weeten vñ sagten an d3
hüß vñ es viel nit. Vñ es was geburpe
vñ eine wiste stem vñ ein peglicher der do
höret dise myne wort vñ si nie thut. Vñ
würt gleich dem rilmne mann der sin hüß
burdet vñ te sant vñ d regen steig ab vñ
die flos komēt vñ die windt weete vñ
sagten an d3 hüß vñ es viel vñ sin val
was michel.

So man ein bischof wihet dz ewangeliu schribet sanctus Matheus am. v. capitel.

In der 3yt sprach ihesus zu sine iu-
geren. Ir sint das saltz der erden
vnd ob das saltz sin macht wuert
so ist es denn nirgent zu gut dem entweg
zuwerffen. vnd vertretten zu werde vnd
der lute flub. Ir sint das liecht der welte.
ei stat die vff dem berge stot die mag nit
verborgen sin. Nemāt entzündet ein lie-
cht vnd setzet es vnder ein maß noch vnd
das bette. sunder vff einen kertzstal dz es
lichte allen den die in dem huse sint. Also
sol urwer liecht schinen vor den luten dz si
sehen urwere gute werck vnd glorificiret
urweren vatter der in dem hymel ist. nicht
wollent wenen dz ich sig komen zu store
die Se vnd die pphete. Ich bin nit kome
su zu storen. sunder su zu wlmachen. Wenn
firtvor sag ich uch so lang bitz hymel vn
erde vergond so sol ein buchstabe von der
Se nit vtergen vntz alle ding werde ge-
thon. Dar vmb der do bricht eins von de
mysten gebot vnd also leret die lute der
sol d mynste geheysen werden in dem rich
der hymmele.

An dem fritag vber ior die epistel schribet
sanctus paulus zu den philipensern am. ij.

Brüder. Christus ist gehorsam ge-
wesen bitz in den tod. an de tode
des crützes. vmb das gott disen
erhöhet hat vnd hat ime gegeben einen
namme. das in de naman ihesu alle kni fi-
ch biegen d hymelischen vnd irdischen vn
der nydere. vnd das alle zungen verichet.
dz cristus ist in der ere fines vatters.

So mā byttet vmb schön wetter dz ewā-
geliē schribet sanctus marcus am. xi.

In der 3yt sprach ihesus zu sine iu-
gerē. Habt den glouben gotz. ge-
werlich sag ichs uch. der do sprā-
ch zu disem berge sich zu nemen vn zulasse
in dz mer. vn zwifelt nit in sin hertze vnd
geloubt. wann was ding es er sprāch es
würde gethan es geschāch ime. Dar vmb
sag ich uch. alle die ding die ir hiescht bet-
tent gloubt das irs enpfocht vnd su kom-
mēt uch. In so ir stet zu bette. vergibt ob
ir etwas habt wid etliche. dz auch urwer

vatter d in de hymel ist uch vergibe urwer
sunde. vnd ob ir nicht vergibt. noch urwer
vatter d in hymel ist vergibe uch urwere
sunde.

Für die vigen dz ewāgellum schribet san-
ctus matheus am. v. capitel.

In der 3yt sprach ihesus zu sine iu-
gerē. Ich sag uch habt lieb urwe
figent. vnd thunt de wol die uch
hassent. vn bett vmb die die uch iagent vn
biettent für die die uch durchrecht. das
ir seyt sine urwers vatters der in dem hy-
mel ist. der sinen sunn macht schynen vber
die guten vnd die vbeln. vnd regent vff
die gerechten vnd die vngerechten.
wan ob ir die lieb habe die uch lieb habet
wellichen lon habt ir. thunt denn das nie
ouch die offen sunder. vnd ob ir alleme
grüßt urwer brüder. w3 thut ir mer. tunt
den als mit ouch die heiden. Dar vmb seyt
durchnechtig als urwer hymelischer vat-
ter ist durchnechtig.

An der mitwoch noch der kilchwihe das
ewangeliu schribet sanctus Matheus. xxij.

In der 3yt sprach ihesus zu sine iu-
gerē vnd zu d schar der iude. Se
uch leyter d blinden. ir do spreche
der do schwert by dem tempel das ist nit.
wan d do schwert by gold des tempels d
ist schuldig. d tummen vn blinden wann
was ist merer. das gold oder der tempel.
der do geheiliget dz gold. vnd der do sch-
wert by dem altar das ist nit. wan der do
schwert by der gabe die dar vff ist der ist
schuldig. blinden. wann w3 ist merer. die
gab oder der altar d do geheiligt die gab
Dorumb der do schwert by dem altar. der
schwert by ime vnd by alle den dingē die
do sint vff ime. vnd der do schwert by dem
tempel. der schwert by ime vn by dem der
do entwelt in ime. vn der do schwert by de
hymel d schwert by dem tron gotz. vn by
dem der do sitzet vff ime.

An de fritage noch d kilchwihe dz ewā-
geliu schribet sanctus Lucas am. xxi.

In der 3yt stünd ihesus in de tem-
pel vn sach die richen die do legte
ir gabe in die treckammer. Van
er sach ouch ein arme witterwe legēt zwu

kleine müntz. Vnd er sprach. Berwerlich
 sag ichs uch. das dise arme witterwe hat
 mer gelegt denn alle. wann dise legten all
 an die gobe gotz von dem dz in benüget.
 vnd dise legt von dem das ir gebrafft all ir
 narung die sü hette. Vnd do etliche spro-
 chen von dem tempel das er wer gezyeret
 mit güten steinen vnd mit goben. er spra-
 ch. Dise ding die ir secht die do kument in
 den do mit würt gelassen die stein vff dem
 stein der do mit verwüßt. Wan sü frogtē in
 sagent. Gebieter wan werdent dise ding
 vñ was würt das zeychen so dise ding be-
 ginnen zū werden. Er sprach. Secht daz ir
 icht werdent verleyt. wann manig kum-
 ment in mime nammē sagent das ichs bin
 vñ dz zyt genohet. dorumb nit wölt gee-
 noch in. wan so ir gehöret die stryt vñ die
 widerteile. nichten wolt erschrecken. ditz
 gezympt zūm ersten werden gethon. wā
 zūhant ist mir das ende.

Dis ist ein register vnd zeyget wye
 vnd wo man die epistel vñ ewangelia vi-
 den oder sūchen sol der anefang an etzliche
 bletteren bezeyhet ist vñ an andere end in
 dem büch wylset. **Z**ū gleicherwile.

An dem. xvi. blat ein ewangelium heyst.
 Das büch der geburt ihesu cristi. sc. stot
 an dem. vij. blat des büches.

An dem. ly. blat ein ewāgeliū heyst. In d
 zyt do nohete ihesus ir lū. sc. stot an dem
 cxc. blat.

An dem. lvi. blat ein epistel vnd ewāgeli-
 um mit der glof heyst. Brüder wir manē
 uch dz ir nicht. sc. stot an dem. xxxviij. blat

An dem. lvij. blat ein ewāgeliū heyst. In
 d zyt gieng ihesus von dem berge. sc. stot
 an dem. xli. blat

An dem. lvij. blat die. v. letze heyst. Der
 engel des herrē gieng nyd. sc. stot an dem
 clxxij. blat.

An dem. lix. blat ein ewangeliiū heyst. In
 der zyt nam ihesus petru iacobu vñ iohā-
 nem. sc. stot an dem. lxxix. blat

Vnd an dem. lix. blat. war vmb die fron-
 fast syg vffgesetzt. sc. stot an dem. clxxiiij. blat

An dem. lxxij. blat ein ewangelium heyst.
 In der zyt sprach ihesus zū sinen iungerē
 Es w3 ein richher mā. sc. stot an dem. clxxv.
 blat

An dem. lxxiiij. blat ein ewangelium heist.
 In d zyt sprach ihesus zū sine iūgerē. Ein
 mēsch hat zivē sūn. sc. stot an dem. clxxi. blat

An dem. lxxvij. blat ein ewāgeliū heyst.
 In d zyt do stünd ihesus vff von der meni-
 ge. sc. stot an dem. clxxiiij. blat

Mer ein ander ewāgeliū an dem selben blat
 heist. In d zyt kam ihs in ein lant. dz hieß
 samaria. sc. stot an dem. lxx. blat.

An dem. lxxij. blat ein ewāgeliū heist. In
 der zyt gieng ihs in die stat naym. sc. stot
 an dem. xliij. blat vnd an dem. cxcix. blat.

An dem. lxxvi. blat ein ewangeliiū heist. In
 d zyt bat ein phariseier ihesum. sc. stot an
 dem. lxi. blat.

An dem. lxxvij. blat ein ewangeliiū heyst
 In d zyt hūb ihesus vff sin ougen. sc. stot
 an dem. cxxi. blat.

An dem. xc. blat. Von dem frōlichnam vn-
 sers herrē. vndestu mer an dem. clxxvij. blat

An dem. ciiij. blat. Dise begreth. sc. am
 end sagt es von d yrstend. sc. stot an dem. cxxij
 An dem. cc. blat wie die frōfast wart vff
 gesetzt. sc. stot an dem. clxxiiij. blat.

an dem. cci. blat die. v. letze. In den tagen
 kam d engel. sc. stot an dem. cxliij. blat.

An dem. ccv. ein ewāgeliū heist. In d zyt
 rette ihs mit sinen iungerē in emer glich.
 mē. sc. stot an dem. xliij. blat.

An dem. ccvi. Dis ewāgeliū vff disen sun-
 tag. In d zyt sprach vnser herre ihesus. sc.
 stot an dem. ccvii. blat

An dem. ccxij. blat ein ewāgeliū heist. In
 d zyt sprach ihesus zū sinen iungerē. dz ist
 an dem. ccxij. blat.

An dem. ccxiiij. blat ein ewāgeliū heyst.
 In d zyt sprach ihs zū sinen iungerē. Der
 myn wort höret vñ sū. sc. stot an dem. ccxxx
 blat. Mer ein ewāgeliū heist. In der zyt
 sprach ihesus. Es sterbe den dz weyßen ko-
 rne. sc. stot an dem. lxxxiij. blat. vñ man list es
 ouch am mentag noch dem palmtage vñ
 stot in der mitti des ewangeliums.

Mer ein ewāgeliū heist. In d zyt sprach

Mer ein ewāgeliū heist. In d zyt sprach